

## Amtliche Mitteilungen der

Philipps



Universität  
Marburg

Veröffentlichungsnummer: 20/2013

Veröffentlicht am: 22.03.2013

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Fremdsprachliche Philologien hat gemäß § 44 Abs.1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I Nr. 22/2009, S. 666), zuletzt geändert am 26. Juni 2012 (GVBl. I Nr. 14/2012, S. 227), am 12. Dezember 2012 die folgende Prüfungsordnung beschlossen:

### **Prüfungsordnung für den Studiengang „Arabische Literatur und Kultur“ mit dem Abschluss „Master of Arts (M.A.)“ der Philipps-Universität Marburg vom 12. Dezember 2012**

#### **I. ALLGEMEINES**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Mastergrad

#### **II. STUDIENBEZOGENE BESTIMMUNGEN**

- § 4 Zugangsvoraussetzungen
- § 5 Studienberatung
- § 6 Studium: Aufbau, Inhalte, Verlaufsplan und Informationen
- § 7 Regelstudienzeit und Studienbeginn
- § 8 Studienaufenthalte im Ausland
- § 9 Strukturvariante des Studiengangs
- § 10 Module, Leistungspunkte und Definitionen
- § 11 Praxismodule und Profilmodule
- § 12 Modulanmeldung
- § 13 Zugang zu Wahlpflichtmodulen oder Lehrveranstaltungen mit begrenzten Teilnahmemöglichkeiten
- § 14 Studiengangübergreifende Modulverwendung
- § 15 Studienleistungen

#### **III. PRÜFUNGSBEZOGENE BESTIMMUNGEN**

- § 16 Prüfungsausschuss

- § 17 Aufgaben des Prüfungsausschusses und der Prüfungsverwaltung
- § 18 Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer
- § 19 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen
- § 20 Modulliste, Im- und Exportliste sowie Modulhandbuch
- § 21 Prüfungsleistungen
- § 22 Prüfungsformen
- § 23 Masterarbeit
- § 24 Prüfungstermine und Prüfungsanmeldung
- § 25 Zeitliche Vorgaben zur Erbringung von Leistungen
- § 26 Familienförderung und Nachteilsausgleich
- § 27 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 28 Leistungsbewertung und Notenbildung
- § 29 Freiversuch
- § 30 Wiederholung von Prüfungen
- § 31 Verlust des Prüfungsanspruchs und endgültiges Nichtbestehen
- § 32 Ungültigkeit von Prüfungsleistungen
- § 33 Zeugnis
- § 34 Urkunde
- § 35 Diploma Supplement
- § 36 Transcript of Records und vollständiger Leistungsnachweis

#### **IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

- § 37 Einsicht in die Prüfungsunterlagen
- § 38 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

#### **ANLAGEN:**

- Anlage 1: exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 2: Modulliste
- Anlage 3: Importmodulliste
- Anlage 4: Exportmodule
- Anlage 5: Praktikumsordnung

## **I. Allgemeines**

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Prüfungsordnung regelt ergänzend zu den Allgemeinen Bestimmungen für Masterstudiengänge an der Philipps-Universität Marburg vom 13. September 2010 (Amtliche Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg, Nr. 52/2010) in der jeweils gültigen Fassung – nachfolgend Allgemeine Bestimmungen genannt – Ziele, Inhalte, Aufbau und Gliederung des Studiums sowie Anforderung und Verfahren der Prüfungsleistungen im Studiengang „Arabische Literatur und Kultur“ mit dem Abschluss „Master of Arts (M.A.)“.

### **§ 2 Ziele des Studiums**

(1) Ziel des Studiums ist es, einen wissenschaftlich qualifizierten Abschluss zu erwerben, der zur selbstständigen Anwendung von wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen auf dem Gebiet der arabistischen Philologie, Literatur- sowie Kulturwissenschaft und zum Transfer auf Problemstellungen anderer Bereiche befähigt. Aufgrund der breitgefächerten Fachkompetenz für die Kultur, Literatur und Ideengeschichte sowie auf der Grundlage der passiven und aktiven Beherrschung der arabischen Sprache erschließen sich Berufsfelder, in denen der systematische Umgang mit der arabischen Welt in Vergangenheit und Gegenwart eine wichtige Rolle spielt. Der Studiengang eröffnet ferner den Zugang zur Promotion.

(2) Im Verlauf des Studiums werden zur Erlangung der wissenschaftlichen Qualifikation Kenntnisse und Methoden im Bereich der Arabistik erworben. Die Absolventen werden befähigt, Aspekte und Themen arabischer Kultur, Literatur und Geschichte zu verstehen und zu analysieren, mit schriftlichen und mündlichen Quellen und Zeugnissen umzugehen und diese kritisch auszuwerten. Die Absolventinnen und Absolventen weisen in der Masterarbeit nach, dass sie in der Lage sind, arabistische Themen zu erfassen, zu erklären und zu präsentieren.

(3) Die Forschungsschwerpunkte der Arabistik liegen an der Philipps-Universität im Bereich von Literaturwissenschaft, Ideengeschichte und der arabistischen Philologie. Diese Schwerpunkte spiegeln sich auch in der Lehre wider, in der neben der Vermittlung erweiterter Sprachkompetenz methodische Zugänge zur klassischen und modernen arabischen Literatur und Ideengeschichte im Mittelpunkt stehen.

Inhaltlich ist der Studiengang angelegt auf die Vermittlung der Fähigkeit, arabische Texte ihren jeweiligen historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten zuordnen zu können und diese unter Anwendung arabistischer Hilfsmittel, philologischer oder literatur- bzw. kulturwissenschaftlicher Methoden zu verstehen und zu interpretieren.

Die dadurch erreichte interkulturelle Kompetenz soll dazu führen, dass die Studierenden aktuelle intellektuelle, politische und gesellschaftliche Diskurse in der arabischen Welt in globale Kontexte einordnen und sie in der westlichen Öffentlichkeit vermittelnd darlegen können.

(4) Die Erweiterung der aktiven und passiven Kenntnisse im Arabischen stellt ein hochrangiges Ziel des Studienganges dar. Die Absolventen und Absolventinnen besitzen Schlüsselqualifikationen in der Fähigkeit zur sprachlichen und mediengestützten Vermittlung komplexer Zusammenhänge und können diese situations- und zielgruppenadäquat einsetzen.

(5) Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs eröffnet sich aufgrund der in diesem Studiengang vermittelten sprachpraktischen und interkulturellen Kompetenzen ein vielfältiges Berufsfeld in den Bereichen Medien, Verlage, Auslandsdienste, Erwachsenenbildung, Kulturinstitutionen und Journalismus ebenso wie viele weitere gehobene Tätigkeiten, die professionelle Recherchefähigkeiten und Informationsanalyse in verschiedenen Themenbereichen erfordern. Auch in weiteren Tätigkeitsfeldern sind die in diesem Studiengang vermittelten Schlüsselkompetenzen organisatorischer, kommunikativer und sozialer sowie auf geistiger Ebene (Kompetenz zur selbstständigen Erschließung neuer Wissensgebiete; selbständige Organisation eigener Projekte; Lernfähigkeit; Kompetenz wissenschaftlicher Argumentation; Moderationskompetenz; Sozialkompetenz, analytische und kognitive Kompetenz) von berufspraktischer Bedeutung.

Die vertiefte Sprachausbildung ermöglicht Berufstätigkeiten als Übersetzer oder Lektor und qualifiziert zu Vermittlerdiensten im Bereich Kultur-/Wissenstransfer im weitesten Sinne. Gerade im Bereich des Nahen Osten ist die Sprach- und interkulturelle Kompetenz solcher Hochschulabsolventen gefragt, die durch ihre solide Kenntnis aktueller und historischer Diskurse in der arabischen Welt als Kulturvermittler auftreten können, um allgegenwärtige Verständnis- und Wissenslücken überwinden zu helfen.

### **§ 3 Mastergrad**

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn in den verschiedenen Studienbereichen alle gemäß § 6 vorgesehenen Module bestanden sind.

(2) Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums gemäß Abs. 1 verleiht der Fachbereich Fremdsprachliche Philologien den akademischen Grad „Master of Arts“.

## **II. Studienbezogene Bestimmungen**

### **§ 4 Zugangsvoraussetzungen**

(1) Allgemeine Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist der Nachweis des Abschlusses eines fachlich einschlägigen Bachelorstudienganges im Bereich Arabistik und Islamwissenschaft/Geistes- und Sozialwissenschaften oder der Nachweis eines vergleichbaren in- oder ausländischen berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses.

Liegt bei Bewerbungsschluss noch kein Abschlusszeugnis mit einer Gesamtnote vor kann eine Einschreibung unter Vorbehalt erfolgen. Voraussetzung ist bei einem zugrunde liegenden Bachelorstudium mit einem Umfang von 180 Leistungspunkten, dass ein Nachweis über bestandene Modulprüfungen bzw. Modulteilprüfungen im Umfang von mindestens 150 Leistungspunkten erbracht wird.

Der Nachweis muss eine Durchschnittsnote enthalten, die auf der Basis der benoteten Modulprüfungen und Modulteilprüfungen im Rahmen der nachgewiesenen mindestens 150 LP ermittelt worden ist. Eine Einschreibung kann nur unter dem Vorbehalt erfolgen, dass alle Studien- und Prüfungsleistungen des Bachelorstudiums vor Beginn des Masterstudiums (Stichtag: 30.09. bei Beginn des Masterstudiums zum Wintersemester) erbracht worden sind und der Nachweis des Abschlusszeugnisses bis zum Ende des Vorlesungszeitraums des ersten Fachsemesters geführt wird.

(2) Über die Frage der fachlichen Einschlägigkeit des Vorstudiums i. S. des Abs. 1 entscheidet der Prüfungsausschuss (§ 16).

(3) Über die Frage der Vergleichbarkeit des Hochschulabschlusses i. S. des Abs. 1 entscheidet der Prüfungsausschuss (§ 16).

(4) Der Prüfungsausschuss (§ 16) kann die Zulassung mit der Auflage verbinden, dass zusätzliche Studienleistungen und/oder Prüfungsleistungen von höchstens 30 LP erbracht werden. In diesem Fall kann sich das Studium entsprechend verlängern.

(5) Als besondere Zugangsvoraussetzung werden gute Kenntnisse des Arabischen verlangt. Arabischkenntnisse werden durch den Beleg über bestandene Module/Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der arabischen Sprachausbildung im Umfang von mindestens 20 SWS oder 24 LP oder durch gleichwertige Nachweise erbracht. Im Zweifelsfall kann eine schriftliche Eingangsprüfung im Umfang von 120 Minuten zum Nachweis adäquater schriftsprachlicher Kenntnisse des Arabischen im Sinne des Satzes 2 durch den Prüfungsausschuss zur Auflage gemacht werden.

## § 5 Studienberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die zentrale allgemeine Studienberatung (ZAS) der Philipps-Universität Marburg. Die Fachstudienberatung wird in der Regel durch die Professorinnen und Professoren oder von beauftragten Personen wahrgenommen.

## § 6 Studium: Aufbau, Inhalte, Verlaufsplan und Informationen

(1) Der Masterstudiengang „Arabische Literatur und Kultur“ gliedert sich in die Studienbereiche Fachkompetenz - Theorie und Methodik und Fachkompetenz - Fachmodule, Sprachkompetenz, Praxis- und Profildbereich und Abschlussbereich.

(2) Der Studiengang besteht aus Modulen, die den verschiedenen Studienbereichen gemäß Abs. 1 zugeordnet sind. Aus den Zuordnungen der Module, dem Grad ihrer Verbindlichkeit sowie dem kalkulierten studentischen Arbeitsaufwand (workload) in Leistungspunkten (LP) ergibt sich folgender Studienaufbau:

	<i>Pflicht [PF] / Wahlpflicht [WP]</i>	<i>Leistungs- punkte</i>	<i>Erläuterung</i>
<b>Fachkompetenz - Theorie und Methodik</b>		<b>12</b>	
<i>OrWiss01: Theorien und Methodik in der Orientwissenschaft.</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	<i>unbenotet</i>
<i>ARMA09: Projektdesign und Methodik, Literatur- und Kulturwissenschaft</i>	<i>WP</i>	<i>6</i>	
<i>OrWiss02: Interdisziplinäres Kolloquium</i>	<i>WP</i>	<i>6</i>	
<b>Fachkompetenz - Fachmodule</b>		<b>36</b>	
<i>ARMA04: Arabische Literatur und Gesellschaft</i>	<i>PF</i>	<i>12</i>	
<i>ARMA05: Normative Quellen der arabisch- islamischen Welt</i>	<i>WP</i>	<i>12</i>	
<i>POW004: Polit-ökonomische Strukturen und Transformationen des NMO</i>	<i>WP</i>	<i>12</i>	
<i>ARMA06: Ideengeschichte und Diskurse</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	
<i>ARMA07: Kultur und Literaturgeschichte</i>	<i>WP</i>	<i>6</i>	
<b>Sprachkompetenz Arabisch (18LP)</b>		<b>18</b>	
<i>ARMA01: Arabische Sprachkompetenz I</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	
<i>ARMA02: Arabisch Sprachkompetenz II</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	
<i>ARMA03: Arabisch Sprachkompetenz III</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	

<b>Praxis- und Profildbereich</b>		<b>24</b>	
ARMA11: Außeruniversitäres Praktikum	WP	12	unbenotet
ARMA12: Lehrpraktikum	WP	6	unbenotet
ARMA13: Arabistisches Projekt*	WP	6	
ARMA14: Erweiterte Sprachkompetenz Arabisch*	WP	6	
Importmodule gemäß Anlage 3	WP	bis zu 24	
<b>Abschlussbereich</b>		<b>30</b>	
ARMA08: Recherche	PF	6	
ARMA10: Masterarbeit	PF	24	
<b>Summe</b>		<b>120</b>	

\*) ARMA13 und ARMA14 können alternativ auch im Bereich Fachkompetenz - Fachmodule absolviert werden.

(3) In den Wahlpflichtbereichen Fachkompetenz - Theorie und Methodik und Fachkompetenz - Fachmodule sind sechs Module im Umfang von insgesamt 48 LP zu absolvieren. Im Bereich Fachkompetenz - Theorie und Methodik sind das Pflichtmodul "Theorie und Methodik der Orientwissenschaft" (OrWISS01) sowie ein Wahlpflichtmodul - "Projektdesign und Methodik, Literatur- und Kulturwissenschaft"(ARMA09) oder „Interdisziplinäres Kolloquium“ (OrWiss02) - zu belegen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Debatten in der (arabischen) Kultur- und Literaturwissenschaften und können diese kritisch reflektieren. Im Bereich Fachkompetenz - Fachmodule erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Kernbereichen der arabischen Literatur, Kultur und Ideengeschichte der arabischen Welt.

(4) Der Bereich Sprachkompetenz umfasst drei Module im Umfang von insgesamt 18 LP, in denen innerhalb von drei konsekutiven Semestern die im B.A. Studium erworbenen aktiven Sprachkenntnisse im Arabischen vertieft werden. Dabei wird im einsprachig Arabisch geführten Unterricht durch eine Muttersprachlerin bzw. einen Muttersprachler ebenso auf Textverständnis wie auf aktive Sprachkompetenz in Wort und Schrift Wert gelegt.

Für Studierende, die die Kompetenzen der Module Arabische Sprachkompetenz I, Arabische Sprachkompetenz II und/oder Arabische Sprachkompetenz III (ARMA 01 bis ARMA 03) bereits erworben haben (vor allem arabische Muttersprachler), kann der Prüfungsausschuss alternativ auch Module in Persisch (Master-Niveau), Türkisch oder andere Fachmodule benennen.

(5) Der Praxis- und Profildbereich enthält Wahlpflichtmodule im Umfang von 24 LP (in der Regel ein Modul mit 12 LP und zwei Module mit 6 LP). Dieser Bereich dient v.a. der individuellen fachlichen Profilbildung der Studierenden außerhalb der Arabistik und der Ausbildung von Schlüsselqualifikationen. Er soll den Studierenden der Arabistik die Möglichkeit geben, Kenntnisse in einer weiteren Sprache des Nahen und Mittleren Ostens neu zu erwerben oder gezielt auszubauen sowie methodische Kompetenz in einem Fach außerhalb der Arabistik zu erlangen und interdisziplinäre Ansätze zu erweitern.

Die Absolvierung von Praktika, als außeruniversitäres oder Lehrpraktikum, ist möglich.

(6) Der Abschlussbereich (30 LP) umfasst die beiden folgenden Pflichtmodule:

- a) Das Modul Recherche (6 LP)
- b) Das Modul Masterarbeit (24 LP)

(7) Der Studiengang ist eher forschungsorientiert.

(8) Die beispielhafte Abfolge des modularisierten Studiums wird im Studienverlaufsplan (vgl. Anlage 1) dargestellt.

(9) Allgemeine Informationen und Regelungen in der jeweils aktuellen Form sind auf der studiengangbezogenen Webseite unter

<http://www.uni-marburg.de/cnms/arabistik/master-arab/index.html>

hinterlegt. Dort sind insbesondere auch das Modulhandbuch und der Studienverlaufsplan einsehbar. Dort ist auch eine Liste des aktuellen Im- und Exportangebotes des Studiengangs veröffentlicht.

(10) Die Zuordnung der einzelnen Veranstaltungen zu den Modulen des Studiengangs ist aus dem Vorlesungsverzeichnis der Philipps-Universität Marburg, welches auf der Homepage der Universität zur Verfügung gestellt wird, ersichtlich.

## **§ 7 Regelstudienzeit und Studienbeginn**

(1) Die Regelstudienzeit für den Masterstudiengang „Arabische Literatur und Kultur“ beträgt 4 Semester. Auf Grundlage dieser Prüfungsordnung stellt der Fachbereich ein Lehrangebot sicher, das es den Studierenden ermöglicht, alle zum Bestehen des Studiums notwendigen Leistungen einschließlich der Anfertigung der Abschlussarbeit in der Regelstudienzeit wahrzunehmen.

(2) Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

## **§ 8 Studienaufenthalte im Ausland**

(1) Ein freiwilliges Auslandsstudium von einem Semester kann ohne Studienzeitverlängerung in den Studienverlauf integriert werden. Hierfür ist der Zeitraum des dritten Semesters vorgesehen. Die gemäß Studienverlaufsplan (Anlage 1) für diesen Zeitraum vorgesehenen Module sind besonders gut geeignet, um an ausländischen Hochschulen absolviert und für das Studium an der Philipps-Universität Marburg angerechnet zu werden.

(2) Über verschiedene Zielhochschulen sowie über Praktikumsmöglichkeiten im Ausland, die fachlichen Anforderungen, Anerkennungsmöglichkeiten sowie Fördermöglichkeiten berät die Auslandsstudienberatung des Fachbereichs sowie die für das Auslandsstudium zuständigen Dienststellen der Philipps-Universität Marburg.

(3) Die Studierenden schließen mit ihrem Fachbereich und der ausländischen Gasthochschule vor dem Auslandsaufenthalt einen Studienvertrag (Learning Agreement) ab. In einem solchen Learning-Agreement sind das im Ausland zu absolvierende Studienprogramm sowie die bei erfolgreichem Abschluss eines Moduls bzw. einer Lehrveranstaltung zu vergebenden Leistungspunkte festzulegen. Die Studierenden stimmen zu, das vereinbarte Studienprogramm an der Gasthochschule als festen Bestandteil des Studiums zu absolvieren, der Fachbereich rechnet die erbrachten Leistungen an. Das Learning Agreement ist für die Beteiligten bindend. Für den Abschluss von Learning Agreements ist maßgeblich, dass die anvisierten Lernergebnisse und Kompetenzen weitgehend übereinstimmen. Eine Übereinstimmung der Inhalte ist nicht erforderlich.

(4) In begründeten Ausnahmefällen kann das Learning-Agreement vor und während des Auslandsaufenthaltes auf Antrag der Studierenden im Einverständnis mit dem Fachbereich abgeändert bzw. angepasst werden. Die Zustimmung der ausländischen Gasthochschule ist erforderlich.

(5) Abweichungen von den im Learning-Agreement getroffenen Vereinbarungen werden nachträglich nur dann gestattet, wenn sie von den Studierenden nicht zu verantworten sind und eine entsprechende Dokumentation vorgelegt wird.

(6) Die Absätze 3 bis 5 entfalten nur dann Geltung, wenn die ausländische Gasthochschule Studienverträge abschließt. Dies ist in der arabischen Welt nicht ohne weiteres gewährleistet. Vor der Planung eines Studienaufenthaltes im Ausland wird dringend empfohlen die Studienberatung zu kontaktieren. Ohne Studienvertrag kann eine Anrechnung nicht garantiert werden, es gilt § 19.

## **§ 9 Strukturvariante des Studiengangs**

Der Masterstudiengang „Arabische Literatur und Kultur“ entspricht der Strukturvariante eines „Ein-Fach-Studiengangs“.

## **§ 10 Module, Leistungspunkte und Definitionen**

Es gelten die Regelungen des § 10 Allgemeine Bestimmungen.

## **§ 11 Praxismodule und Profilmodule**

(1) Im Rahmen des Masterstudiengangs „Arabische Literatur und Kultur“ ist ein internes Praxismodul im Studienbereich Profildbereich gemäß § 6 dieser Prüfungsordnung möglich. Es ist ein externes Praxismodul im Studienbereich Profildbereich gemäß § 6 dieser Prüfungsordnung vorgesehen. Soweit Studierende trotz Bemühens keine Praktikumsstelle finden, ist ein externes Praktikum durch die anderen in § 6 dieser Prüfungsordnung für den entsprechenden Bereich vorgesehenen Module zu ersetzen. Über das Modulhandbuch hinaus werden nähere Bestimmungen für die Durchführung externer Praxismodule durch die Praktikumsordnung (Anlage 5) getroffen.

(2) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 11 Allgemeine Bestimmungen.

## **§ 12 Modulanmeldung**

(1) Für Module und Veranstaltungen ist generell eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

(2) Das Anmeldeverfahren sowie die Anmeldefristen werden rechtzeitig auf der studiengangbezogenen Webseite gemäß § 6 Abs. 8 bekannt gegeben. Die Vergabe von Modul- oder Veranstaltungsplätzen erfolgt bei beschränkten Kapazitäten gemäß § 13 dieser Prüfungsordnung.

## **§ 13 Zugang zu Wahlpflichtmodulen oder Lehrveranstaltungen mit begrenzten Teilnahmemöglichkeiten**

(1) Für Wahlpflichtmodule und Lehrveranstaltung können durch Fachbereichsratsbeschluss Zulassungszahlen festgesetzt werden, sofern dies zur Durchführung eines geordneten Lehr- und Studienbetriebs und zur Erreichung des Ausbildungsziels zwingend erforderlich ist. Jede festgesetzte Teilnehmerzahl wird in geeigneter Weise rechtzeitig vor Beginn des Wahlpflichtmoduls oder der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.



(2) Bei einem Wahlpflichtmodul oder einer Lehrveranstaltung mit begrenzter Kapazität besteht kein Anspruch auf die Teilnahme, sofern das Studium mindestens eines anderen dazu alternativen Wahlpflichtmoduls oder einer anderen Lehrveranstaltung offen steht.

(3) Übersteigt bei einem Wahlpflichtmodul oder einer Lehrveranstaltung die Zahl der Anmeldungen die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze, ist eine Auswahl zu treffen. Die Auswahl wird durch Los getroffen.

In jedem Fall ist sicherzustellen, dass im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten vorab Härtefälle, insbesondere solche i. S. von § 26 Abs. 1 und 2, (Prioritätsgruppe 1) und Studierende mit besonderem Interesse an der Teilnahme (Prioritätsgruppe 2) berücksichtigt werden. Ein besonderes Interesse liegt dabei insbesondere bei denjenigen Studierenden vor,

- für die das Wahlpflichtmodul oder die Lehrveranstaltung aufgrund einer innerfachlichen Spezialisierung verpflichtend ist,
- die in einem vorangegangenen Semester trotz Anmeldung keinen Platz erhalten haben, obwohl der Studienverlaufsplan das Wahlpflichtmodul oder die Lehrveranstaltung vorsah,
- die ohne Erfolg an dem Wahlpflichtmodul oder der Lehrveranstaltung teilgenommen haben, wenn die nochmalige Teilnahme für die Wiederholungsprüfung zwingend ist.

Genügen im Einzelfall die vorhandenen Plätze nicht zur Berücksichtigung der beiden Prioritätsgruppen, sind Studierende der Prioritätsgruppe 1 vorrangig zuzulassen, innerhalb der Gruppen entscheidet dann jeweils das Los.

#### **§ 14 Studiengangübergreifende Modulverwendung**

(1) Module, die sich in Angebot und Prüfungsregeln nach den Bestimmungen anderer Studienangebote richten („Importmodule“), sind vorgesehen. Nähere Angaben zu diesen Modulen sind in Anlage 3 zusammengefasst.

(2) Module aus dem Angebot des Masterstudiengangs „Arabische Literatur und Kultur“, die auch im Rahmen anderer Studiengänge absolviert werden können, unterliegen den Regelungen von § 20 Abs. 4 dieser Prüfungsordnung sowie § 14 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen.

#### **§ 15 Studienleistungen**

Es gilt § 15 Abs. 1 Allgemeine Bestimmungen.

### **III. Prüfungsbezogene Bestimmungen**

#### **§ 16 Prüfungsausschuss**

(1) Der Fachbereichsrat bestellt den Prüfungsausschuss.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören

1. drei Angehörige der Gruppe der Professorinnen und Professoren,
2. ein Mitglied der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
3. ein Mitglied der Gruppe der Studierenden an.

Für jedes Mitglied soll ein stellvertretendes Mitglied gewählt werden.

(3) Die Amtszeit, den Vorsitz, die Beschlussfähigkeit und weitere Aspekte regelt § 16 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 17 Aufgaben des Prüfungsausschusses und der Prüfungsverwaltung**

Es gelten die Regelungen des § 17 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 18 Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer**

Es gelten die Regelungen des § 18 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 19 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen**

(1) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen werden entsprechend der Lissabon Konvention\*) bei Hochschul- und Studiengangswechsel innerhalb der Vertragsstaaten grundsätzlich angerechnet, soweit keine wesentlichen Unterschiede der erworbenen Kompetenzen festgestellt werden können.

Wesentliche Unterschiede im Sinne des Satzes 1 liegen insbesondere dann vor, wenn sich Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in Qualifikationsziel, Umfang und Anforderungen wesentlich von dem betroffenen Studiengang der Philipps-Universität Marburg unterscheiden. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung unter besonderer Berücksichtigung der erreichten Qualifikationsziele vorzunehmen.

Für die Anrechnung gilt eine Beweislastumkehr. Kann die Hochschule den wesentlichen Unterschied nicht nachweisen, sind die Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen anzurechnen.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller ist verpflichtet zur Beurteilung ausreichende Informationen zur Verfügung zu stellen (Informationspflicht).

(2) In den übrigen Fällen (Hochschulwechsel aus Nicht-Vertragsstaaten) werden Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an der Philipps-Universität Marburg angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt ist. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in Qualifikationsziel, Umfang und Anforderungen denjenigen des betreffenden Studiengangs an der Philipps-Universität Marburg im Wesentlichen entsprechen. Im Übrigen gilt Abs. 1 Satz 3.

(3) Für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien, für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen sowie für Studien- und Prüfungsleistungen von Frühstudierenden gemäß § 54 Abs. 5 HHG gilt Absatz 1 entsprechend. Dies gilt auch für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an anderen Bildungseinrichtungen, insbesondere an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien; nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können nur bis zur Hälfte der für den Studiengang vorgesehenen Leistungspunkte angerechnet werden.

(4) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und gemäß § 28 in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Den angerechneten Leistungen werden die Leistungspunkte zugerechnet, die in der Prüfungsordnung hierfür vorgesehen sind. Bei nicht vergleichbaren Notensystemen wird lediglich der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Angerechnete Leistungen werden im Zeugnis, im Transcript of Records und im vollständigen Leistungsnachweis als „anerkannt“ kenntlich gemacht.

(5) Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller legt dem Prüfungsausschuss die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vor, aus denen die Bewertung, die Leistungspunkte und die Zeitpunkte sämtlicher Prüfungsleistungen hervorgehen, denen sie sich in einem anderen Studiengang oder an anderen Hochschulen bisher unterzogen hat. Aus den Unterlagen soll auch ersichtlich sein, welche Prüfungen und Studienleistungen nicht bestanden oder wiederholt wurden.

(6) Fehlversuche in Studiengängen an anderen Hochschulen werden angerechnet, sofern sie im Fall ihres Bestehens angerechnet worden wären.

(7) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 2 i. V. m. Abs. 4 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die in Deutschland erbracht wurden, erfolgt von Amts wegen.

(8) Sofern Anrechnungen vorgenommen werden, können diese mit Auflagen zu nachzuholenden Studien- und Prüfungsleistungen verbunden werden. Auflagen und eventuelle Fristen zur Auflagenerfüllung sind der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen.

## **§ 20 Modulliste, Im- und Exportliste sowie Modulhandbuch**

(1) Die Module, die im Rahmen des Studiengangs zu absolvieren sind, sind in der Modulliste (Anlage 2) sowie in der Liste mit den Importmodulen (Anlage 3) zusammen gefasst. Die Art der Module, ihre Zuordnung auf die verschiedenen Bereiche des Studiengangs, Wahlmöglichkeiten zwischen Modulen und innerhalb von Modulen, die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Modulen sowie die zu erwerbenden Leistungspunkte, die Prüfungsform, die Bewertung und die Kompetenzziele ergeben sich aus diesen Listen sowie aus § 6.

(2) Das Angebot der Importmodule steht unter dem Vorbehalt, dass Änderungen der Module durch die anbietenden Lehreinheiten vorgenommen werden können (insbesondere z. B. durch Akkreditierungen). Hierzu ist keine Änderung dieser Prüfungsordnung notwendig. Derartige Änderungen werden vom Prüfungsausschuss rechtzeitig auf der studienbezogenen Webseite bekannt gegeben. Außerdem kann der Prüfungsausschuss beschließen, dass generell oder im Einzelfall auf begründeten Antrag weitere Module als Importmodule zugelassen werden, sofern der anbietende Fachbereich bzw. die anbietende Einrichtung dem zustimmt.

(3) Weitergehende Informationen mit ausführlichen Modulbeschreibungen sowie das aktuelle Angebot der Importmodule werden in einem Modulhandbuch auf der Webseite des Studiengangs veröffentlicht.

(4) Anlage 4 regelt, wie die Exportmodule zu Modulpaketen gemäß § 14 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen kombiniert werden können.

## **§ 21 Prüfungsleistungen**

Es gelten die Regelungen des § 21 Allgemeine Bestimmungen.

## **§ 22 Prüfungsformen**

(1) Schriftliche Prüfungen erfolgen in der Form von

- Klausuren
- Übersetzungen

- Rezensionen
- einer Masterarbeit

(2) Mündliche Prüfungen erfolgen in der Form von

- Einzelprüfungen

(3) Weitere Prüfungsformen sind

- Forschungsexposé
- Praktikumsberichte

(4) Die Dauer der einzelnen Prüfungen beträgt bei Klausuren zwischen 60 und 90 Minuten und bei mündlichen Prüfungen zwischen 20 und 30 Minuten (pro Studierender bzw. pro Studierendem). Hausarbeiten sollen mindestens zwei bis längstens vier Wochen Bearbeitungszeit (i. S. einer reinen Prüfungsdauer) umfassen. Der Gesamtzeitraum, der zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt wird, soll eine größere Zeitspanne umfassen. Bei Übersetzungen und Rezensionen gelten Satz 2 und 3 entsprechend.

(5) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 22 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 23 Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit (Abschlussarbeit) ist obligatorischer Bestandteil des Studiengangs. Sie bildet ein eigenständiges Abschlussmodul. Die Masterarbeit ist in deutscher oder in englischer Sprache anzufertigen.

(2) Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der die Kandidatin oder der Kandidat die Fähigkeit nachweisen soll, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der Arabistik nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Sie zielt darauf, dass die Kandidatin oder der Kandidat die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Form und Struktur wissenschaftlicher Argumentation sicher beherrscht, eine fortgeschrittene Fähigkeit zu eigenständiger Textproduktion besitzt, sich selbstständig neue, komplexe Wissensgebiete erschließen und auf dem aktuellen Forschungsstand verarbeiten kann sowie in der Lage ist, arabische Quellen- und Sekundärtexte literatur- oder kulturwissenschaftlich zu analysieren, einzuordnen und zu interpretieren. Der Umfang der Masterarbeit beträgt 24 Leistungspunkte.

(3) Die Masterarbeit ist als Einzelarbeit anzufertigen.

(4) Die Zulassung zur Masterarbeit setzt voraus, dass Module im Umfang von 60 LP, darunter vier Module der Bereiche Fachkompetenz - Theorie und Methodik und Fachkompetenz - Fachmodule sowie die Module Recherche (ARMA 08) und Projektdesign & Methodik (ARMA 09) bzw. Interdisziplinäres Kolloquium (OrWiss 02) erfolgreich absolviert worden sind.

(5) Die Kandidatin bzw. der Kandidat schlägt eine Betreuerin oder einen Betreuer sowie eine prüfungsberechtigte Person als Erstgutachterin oder Erstgutachter für die Masterarbeit vor. Die Betreuerin bzw. der Betreuer sowie die Erstgutachterin bzw. der Erstgutachter können identische Personen sein. Die Vorschläge begründen keinen Anspruch. Die Erstgutachterin oder der Erstgutachter muss vom Prüfungsausschuss für die Begutachtung von Masterarbeiten bestellt werden. Das Thema der Masterarbeit wird von der Erstgutachterin oder dem Erstgutachter dem Prüfungsausschuss vorgelegt und

vom Prüfungsausschuss vergeben. Findet die Kandidatin bzw. der Kandidat keine Betreuerin bzw. keinen Betreuer und keine Erstgutachterin bzw. keinen Erstgutachter, so bestimmt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses die Betreuerin bzw. den Betreuer und die Erstgutachterin bzw. den Erstgutachter und sorgt dafür, dass rechtzeitig ein Thema für die Masterarbeit ausgegeben wird. Für die Zweitgutachterin bzw. den Zweitgutachter besteht kein Vorschlagsrecht.

(6) Die Masterarbeit muss innerhalb der Bearbeitungszeit von 5 Monaten angefertigt werden. Das Thema der Abschlussarbeit muss so beschaffen sein, dass es innerhalb dieser Frist bearbeitet werden kann. Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit um höchstens 20% (z. B. wegen unvorhergesehener Probleme bei der Literatur- oder Datenbeschaffung) ist auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten möglich; sie führt nicht zur Vergabe zusätzlicher Leistungspunkte. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Themenausgabe; der Ausgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Die Themenausgabe soll so rechtzeitig erfolgen, dass auch im Falle der Gewährung einer Verlängerung der Bearbeitungszeit keine Studienzeiterverlängerung eintritt.

(7) Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsausschuss oder einer von ihm benannten Stelle in 2 gedruckten Exemplaren sowie in digitaler Form nach den Vorgaben des Prüfungsausschusses abzugeben. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat die Kandidatin bzw. der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Wird die Masterarbeit nicht fristgerecht abgegeben, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (0 Punkte) gemäß § 28 Abs. 2 bewertet.

(8) Die Masterarbeit ist nicht bestanden, wenn die Gesamtbewertung nicht mindestens 5 Punkte („ausreichend“) gemäß § 28 Abs. 2; lautet; sie kann einmal wiederholt werden. Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass die Kandidatin oder der Kandidat innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe des Nichtbestehens ein neues Thema erhält. Eine Rückgabe des Themas innerhalb der in Abs. 7 Satz 1 Allgemeine Bestimmungen genannten Frist ist nur zulässig, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat bei der ersten Anfertigung der Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.

(9) Ein Notenausgleich für eine nicht bestandene Masterarbeit ist nicht zulässig.

(10) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 23 Allgemeine Bestimmungen.

## **§ 24 Prüfungstermine und Prüfungsanmeldung**

(1) Der Prüfungsausschuss gibt im Vorlesungsverzeichnis die Zeiträume der Prüfungen und der Wiederholungsprüfungen bekannt. Termine für Klausuren und andere Prüfungstermine, die für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Moduls gleichermaßen gültig sind, werden ebenfalls im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Individuell zu vereinbarende Prüfungstermine (wie z. B. Referate) werden im Vorlesungsverzeichnis mit dem Hinweis „n. V.“ bekannt gegeben.

(2) Prüfungen finden im Rahmen der jeweiligen Modulveranstaltungen oder im unmittelbaren Anschluss daran statt. Finden Prüfungen im Anschluss an Modulveranstaltungen statt, so sollen sie i. d. R. in einem zwei- bis dreiwöchigen Prüfungszeitraum zum Ende der Vorlesungszeit oder zu Beginn bzw. zum Ende der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit angeboten werden. Klausuren sollen i. d. R. am

selben Wochentag und zur selben Uhrzeit stattfinden, an denen eine entsprechende Modulveranstaltung stattfindet. Die Prüferin oder der Prüfer soll die Anfertigung von Prüfungsarbeiten, wie z. B. Hausarbeiten auch für die vorlesungsfreie Zeit vorsehen.

(3) Für die Wiederholung der Prüfungen ist der erste Wiederholungstermin so festzusetzen, dass bei erfolgreicher Teilnahme das fortlaufende Studium im folgenden Semester gewährleistet ist.

(4) Zur Teilnahme an einer Prüfung ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Der Prüfungsausschuss gibt die Fristen und die Form der Anmeldung spätestens 4 Wochen vor Beginn des Anmeldezeitraums in geeigneter Weise bekannt. Die Zulassung zur Prüfung ist zu versagen, wenn die Anmeldefrist nicht eingehalten wird oder wenn Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind.

(5) Für eine nicht bestandene Prüfung oder eine Prüfung, von der ein begründeter Rücktritt erfolgt ist, wird eine Anmeldung von Amts wegen für den Folgetermin vorgenommen. § 27 bleibt unberührt.

## **§ 25 Zeitliche Vorgaben zur Erbringung von Leistungen**

Es sind keine Fristen für die Erbringung bestimmter Leistungen vorgesehen.

## **§ 26 Familienförderung und Nachteilsausgleich**

(1) In Veranstaltungen und Prüfungen ist Rücksicht zu nehmen auf Belastungen durch Schwangerschaft und die Erziehung von Kindern, durch die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen sowie durch eine Behinderung oder chronische Erkrankung der oder des Studierenden. Die Art und Schwere der Belastung ist durch die oder den Studierenden rechtzeitig gegenüber der oder dem Veranstaltungsverantwortlichen bzw. der Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses (Prüfungsbüro) mit geeigneten Unterlagen nachzuweisen. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag. Der Prüfungsausschuss kann in Krankheitsfällen ein amtsärztliches Attest verlangen. Die Inanspruchnahme der gesetzlichen Mutterschutzfristen und der Fristen der Elternzeit ist zu ermöglichen.

(2) Macht eine Studierende oder ein Studierender glaubhaft, dass sie oder er wegen einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung, der Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen, einer Schwangerschaft oder der Erziehung von Kindern nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, gleicht der Prüfungsausschuss durch entsprechende Maßnahmen, wie zum Beispiel eine Verlängerung der Bearbeitungszeit oder eine andere Gestaltung des Prüfungsverfahrens, diesen Nachteil aus.

(3) Sofern die Prüfungsordnung Fristen für die Erbringung bestimmter Leistungen gemäß § 25 vorsieht, werden diese auf Antrag um die gesetzlichen Mutterschutzfristen und die Fristen der Elternzeit verlängert. Auf Antrag kann weiterhin auch eine angemessene Verlängerung der Fristen gewährt werden, wenn nachgewiesene Belastungen gemäß Abs. 1 vorliegen.

## **§ 27 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als „nicht ausreichend“ (0 Punkte) gemäß § 28 Abs. 2, wenn die Kandidatin oder der Kandidat einen für sie oder ihn bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn sie oder er von einer Prüfung, zu der bereits

angetreten wurde, ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Der für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

(3) Versucht die Kandidatin oder der Kandidat, das Ergebnis von Prüfungsleistungen durch Täuschung oder nicht zugelassene Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als „nicht ausreichend“ (0 Punkte) gemäß § 28 Abs. 2. Eine Kandidatin oder ein Kandidat, die oder der den ordnungsgemäßen Ablauf einer Prüfung stört, kann von der jeweils prüfenden oder aufsichtführenden Person von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die Prüfung ebenfalls als „nicht ausreichend“ (0 Punkte) gemäß § 28 Abs. 2. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Kandidatin oder den Kandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen, so dass der Prüfungsanspruch im Studiengang erlischt.

(4) Entscheidungen gemäß Abs. 1 bis 3 sind der Kandidatin oder dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

### **§ 28 Leistungsbewertung und Notenbildung**

(1) Die Module Außeruniversitäres Praktikum (ARMA 11) und Lehrpraktikum (ARMA 12) werden abweichend von § 28 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen nicht mit Punkten bewertet.

(2) Die Gesamtbewertung der Masterprüfung in Punkten gemäß Spalte (a) der Tabelle in § 28 Abs. 6 Allgemeine Bestimmungen errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittelwert der Modulbewertungen. Nicht mit Punkten bewertete (unbenotete) Module bleiben unberücksichtigt.

(3) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 28 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 29 Freiversuch**

Ein Freiversuch ist nicht vorgesehen.

### **§ 30 Wiederholung von Prüfungen**

(1) Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt werden.

(2) Nicht bestandene Prüfungen können zweimal wiederholt werden.

(3) § 23 Abs. 8 Satz 1 (Masterarbeit) sowie § 21 Abs. 3 Satz 3 Allgemeine Bestimmungen (ausgeglichene Modulteilprüfungen) bleiben unberührt.

### **§ 31 Verlust des Prüfungsanspruchs und endgültiges Nichtbestehen**

(1) Der Prüfungsanspruch in dem Studiengang, für den die oder der Studierende eingeschrieben ist, geht insbesondere endgültig verloren, wenn

1. eine Prüfung nach Ausschöpfen aller Wiederholungsversuche nicht bestanden ist,
2. wenn ein schwerwiegender Täuschungsfall gemäß § 27 Abs. 3 Satz 3 vorliegt.

(2) Über das endgültige Nichtbestehen und den damit verbundenen Verlust des Prüfungsanspruchs wird ein Bescheid erteilt, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

### **§ 32 Ungültigkeit von Prüfungsleistungen**

Es gelten die Regelungen des § 32 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 33 Zeugnis**

Es gelten die Regelungen des § 33 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 34 Urkunde**

Es gelten die Regelungen des § 34 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 35 Diploma Supplement**

Es gelten die Regelungen des § 35 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 36 Transcript of Records und vollständiger Leistungsnachweis**

Es gelten die Regelungen des § 36 Allgemeine Bestimmungen.

## **IV. Schlussbestimmungen**

### **§ 37 Einsicht in die Prüfungsunterlagen**

Es gelten die Regelungen des § 37 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 38 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen**

(1) Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Studiengang Arabische Literatur und Kultur mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) vom 16.01.2008 außer Kraft.

(2) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2013/2014 aufnehmen.

(3) Studierende, die das Studium vor Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung aufgenommen haben, können die Masterprüfung nach der Prüfungsordnung vom 16.01.2008 bis spätestens zum Wintersemester 2016/2017 ablegen. Der Prüfungsausschuss kann für diese Übergangszeit Regelungen erlassen, die einen freiwilligen Wechsel auf diese Prüfungsordnung begünstigen. Der Wechsel auf diese Prüfungsordnung ist schriftlich zu beantragen und unwiderruflich.

Marburg, den 20.03.2013

gez.

i. V. Prof. Dr. Isabel Zollna

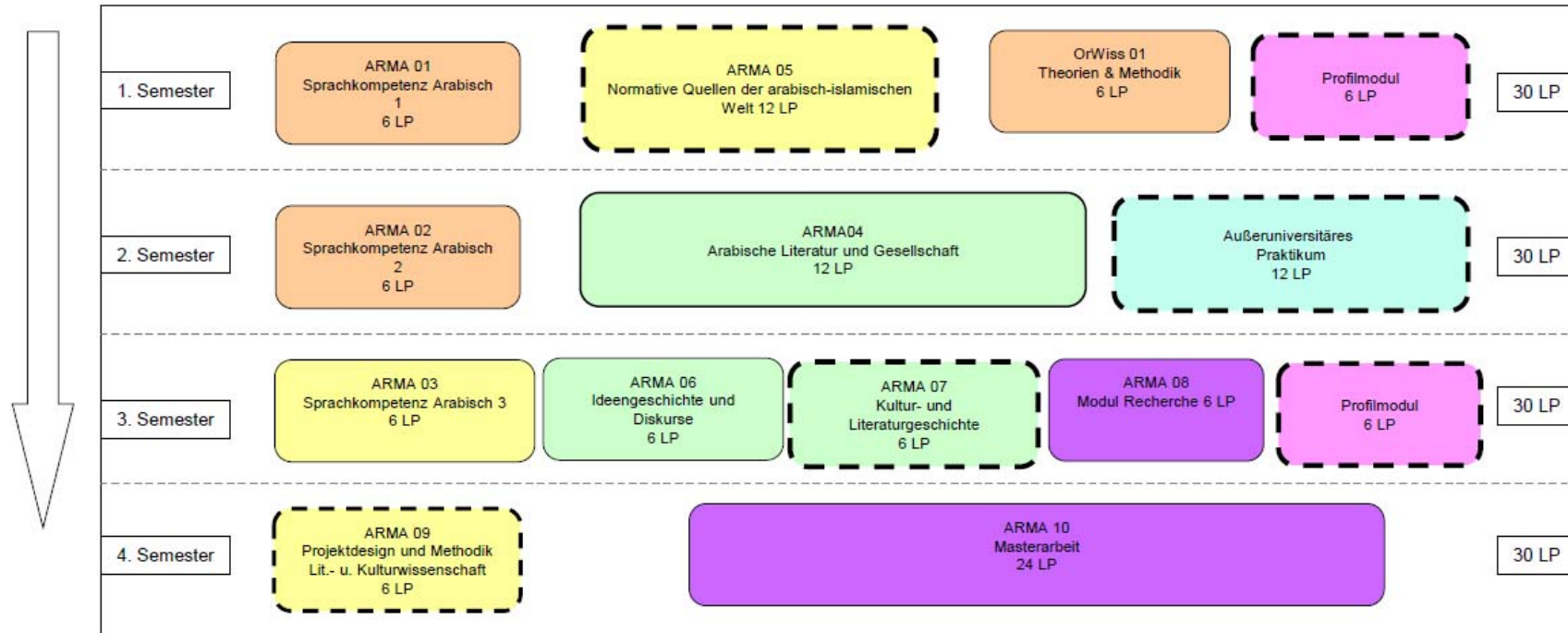
Prodekanin des Fachbereichs Fremdsprachliche Philologien  
der Philipps-Universität Marburg

**In Kraft getreten am: 23.03.2013**



# Anlage 1: exemplarischer Studienverlaufsplan

Exemplarischer Studienverlaufsplan  
Beginn zum Wintersemester



## Legende

	Basis	Aufbau	Vertiefung	Profil	Praxis	Abschluss
Pflichtmodule:						
Wahlpflichtmodule:						

## Anlage 2: Modulliste

<b>Modulbezeichnung</b> <i>Englischer Modultitel</i>	<b>LP</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Niveau- stufe</b>	<b>Qualifikationsziele</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>
<i>(Modulkürzel stellen ein gliederndes Element dar und sind kein Namensbestandteil)</i> ARMA 01	6 LP	Pflicht	Basis	Verbesserung der rezeptiven Sprachkompetenzen (Lese- und Hörkompetenz auf höherem bis hohem Niveau). Spontane Erfassung von arabischem Originalmaterial in seinen Details. Verbesserung der produktiven Sprachkompetenzen (Verfassen von Abhandlungen und Präsentationen auf Fortgeschrittenenniveau; freie Darbietung der Präsentationen; Beteiligung an geführten Diskussionen). Die Module ARMA01-02-03 bauen im Sinne einer kontinuierlichen Progression aufeinander auf.	Sprachkenntnisse gemäß §4, Absatz 5	<b>Studienleistungen:</b> Fünf Präsentationen  <b>Modulprüfung:</b> Klausur
<i>ARMA 02</i> <b>Arabische Sprachkompetenz II</b> <i>Arabic Language Proficiency (Practical Skills in Active Arabic) II</i>	6 LP	Pflicht	Basis	Verbesserung der rezeptiven Sprachkompetenzen (Lese- und Hörkompetenz auf höherem bis hohem Niveau). Spontane Erfassung von arabischem Originalmaterial in seinen Details. Verbesserung der produktiven Sprachkompetenzen (Verfassen von Abhandlungen und Präsentationen auf Fortgeschrittenenniveau; freie Darbietung der Präsentationen; Beteiligung an geführten Diskussionen). Die Module ARMA01-02-03 bauen im Sinne einer kontinuierlichen Progression aufeinander auf.	ARMA01	<b>Studienleistungen:</b> Fünf Präsentationen  <b>Modulprüfung:</b> Klausur
<i>ARMA 03</i> <b>Arabische Sprachkompetenz III</b> <i>Arabic Language Proficiency (Practical Skills in Active Arabic) III</i>	6 LP	Pflicht	Aufbau	Verbesserung der rezeptiven Sprachkompetenzen (Lese- und Hörkompetenz auf höherem bis hohem Niveau). Spontane Erfassung von arabischem Originalmaterial in seinen Details. Verbesserung der produktiven Sprachkompetenzen (Verfassen von Abhandlungen und Präsentationen auf Fortgeschrittenenniveau; freie Darbietung der Präsentationen; Beteiligung an geführten Diskussionen). Die Module ARMA01-02-03 bauen im Sinne einer kontinuierlichen Progression aufeinander auf.	ARMA02	<b>Studienleistungen:</b> Fünf Präsentationen  <b>Modulprüfung:</b> Klausur

ARMA 04 <b>Arabische Literatur und Gesellschaft</b> <i>Arabic Literature and Society</i>	12 LP	Pflicht	Vertiefung	Vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten klassischen bzw. modernen literarischen Texten, die unter Einbeziehung neuester Forschungsergebnisse in ihrer Beziehung zur Gesellschaft untersucht werden.  Fertigkeiten in der Anwendung literaturwissenschaftlicher bzw. kulturanthropologischer Methoden. Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion von kulturwissenschaftlichen Fragestellungen	Sprachkenntnisse gemäß §4, Absatz 5	<b>Studienleistungen:</b> Zwei Referate  <b>Modulprüfung:</b> 18-20-seitige Hausarbeit
ARMA 05 <b>Normative Quellen der arabisch-islamischen Welt</b> <i>Normative Sources of the Arab Muslim World</i>	12 LP	Wahlpflicht	Aufbau	Vertiefte Kenntnisse zu exemplarischen Themenfeldern der nahöstlichen, hauptsächlich islamischen Glaubensüberzeugungen, weltanschaulichen Auffassungen, religiösen Fragestellungen in Vergangenheit und Gegenwart.  Fertigkeiten in der Analyse von Primär- und Sekundärquellen, auch im arabischen Original. Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion von historischen und islamwissenschaftlichen Fragestellungen.	Sprachkenntnisse gemäß §4, Absatz 5	<b>Studienleistungen:</b> Zwei Referate  <b>Modulprüfung:</b> 18-20-seitige Hausarbeit
ARMA 06 <b>Ideengeschichte und Diskurse der arabischen Welt</b> <i>History of Ideas and Discourses of the Arab World</i>	6 LP	Pflicht	Vertiefung	Beschäftigung mit ausgewählten Themen und Fragestellungen der Ideengeschichte der arabischen Welt unter Einbeziehung einschlägiger Forschungsergebnisse und theoretischer Ansätze aus Ideen- und Begriffsgeschichte sowie der Diskursanalyse.	Sprachkenntnisse gemäß §4, Absatz 5	<b>Studienleistung:</b> Ein Referat  <b>Modulprüfung:</b> 12-15-seitige Hausarbeit
ARMA 07 <b>Kultur- und Literaturgeschichte der arabischen Welt</b> <i>Cultural and Literary History of the Arab World</i>	6 LP	Wahlpflicht	Vertiefung	Vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Gattungen und Perioden der klassischen bzw. modernen arabischen Literatur und Kultur. Fertigkeiten in der Anwendung literaturwissenschaftlicher bzw. kulturanthropologischer Methoden. Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion von kulturwissenschaftlichen Fragestellungen.	Keine	<b>Studienleistung:</b> Ein Referat  <b>Modulprüfung:</b> 12-15-seitige Hausarbeit
ARMA 08 <b>Recherche</b> <i>Academic Research Techniques</i>	6 LP	Pflicht	Abschluss	Selbstständige Lektüre wissenschaftlicher Sekundärliteratur zu einem Thema der Arabistik in Absprache mit und unter Betreuung durch einen Fachvertreter. Rezension mit einer zusammenfassenden Beurteilung der rezipierten Literatur und der Darstellung eines möglichen thematischen Rahmens der Masterarbeit. Organisationskompetenz im wissenschaftlichen Arbeiten.	Erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von 48 LP, darunter zwei Module der Bereiche <i>Fachkompetenz – Theorie und Methodik</i> und <i>Fachkompetenz – Fachmodule</i> .	<b>Modulprüfung:</b> Eine Rezension
ARMA 09 <b>Projektdesign und Methodik, Literatur- und</b>	6 LP	Wahlpflicht	Aufbau	Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse und Erörterung aktueller Forschungsprobleme im Bereich arabistische	Keine	<b>Studienleistung:</b> Präsentation des Masterprojekts

<b>Kulturwissenschaft</b> <i>Project Design and Methodology, Literary and Cultural Studies</i>				Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Ideengeschichte. Neben der kritischen Reflektion theoretischer Grundlagen und Methodik des Fachs anhand konkreter arabistischer Fallbeispiele bietet dieses Modul die Möglichkeit eines Austausches von Lehrenden und Studierenden über ihre Masterarbeit und andere Forschungsarbeiten.		<b>Modulprüfung:</b> Ein Forschungsexposé für die Masterarbeit	
<b>Masterarbeit</b> <i>Masterthesis</i>	ARMA 10	24 LP	Pflicht	Abschluss	Mit der Master-Arbeit weist die Kandidatin bzw. der Kandidat nach, dass sie bzw. er in der Lage ist, ein Thema wissenschaftlich selbstständig und auf aktuellem Forschungsstand in einer begrenzten Zeit zu bearbeiten.	erfolgreiche Absolvierung von Modulen im Umfang von 60 LP, darunter vier Module der Bereiche Fachkompetenz – Theorie und Methodik und Fachkompetenz – Fachmodule sowie die Module Recherche (ARMA 08) und Projektdesign und Methodik (ARMA 09) bzw. Interdisziplinäres Kolloquium (OrWiss 02).	<b>Modulprüfung:</b> Masterarbeit (ca. 60-80 Seiten)
<b>Außeruniversitäres Praktikum</b> <i>External Internship</i>	ARMA 11	12 LP	Wahlpflicht	Praxis	Entwicklung praktischer Erfahrungen und Kompetenzen in einem berufsrelevanten Einsatzgebiet, z.B. Erwachsenenbildung, Migrationsberatung, Bibliotheks- und Verlagswesen, Presse, Internationale Zusammenarbeit	Keine	Das Modul ist unbenotet.  Ableisten eines mindestens 6wöchigen Praktikums.  <b>Modulprüfung:</b> Praktikumsbericht
<b>Lehrpraktikum</b> <i>Teaching Assistantship</i>	ARMA 12	6 LP	Wahlpflicht	Praxis	Angeleitete Vorbereitung und Erteilung eines nicht-curricularen Tutoriums für B.A.-Studierende des 1. oder 2. Studienjahrs zu den Inhalten des Fachs (im Team und unter Betreuung). Erste Erfahrungen im Erteilen akademischen Unterrichts. Erwerb von Lehrkompetenz und Moderationskompetenz.	Keine	Das Modul ist unbenotet.  <b>Modulprüfung:</b> Praktikumsbericht
<b>Arabistisches Projekt</b> <i>Research Project in Arabic Studies</i>	ARMA 13	6 LP	Wahlpflicht	Vertiefung	Eigenständige Durchführung eines betreuten Projekts in Form einer literatur- oder kulturwissenschaftlichen Untersuchung	Keine	<b>Modulprüfung:</b> Hausarbeit
<b>Erweiterte Sprachkompetenz Arabisch</b> <i>Advanced Arabic Language Proficiency</i>	ARMA 14	6 LP	Wahlpflicht	Vertiefung	Vertiefung der arabischen Sprachkompetenz im aktiven Sprachgebrauch von Hochsprache und Dialekten	Sprachkenntnisse gemäß §4, Absatz 5	<b>Studienleistungen:</b> Fünf Präsentationen und schriftliche Hausaufgaben  <b>Modulprüfung:</b> Mündliche Prüfung

### Anlage 3: Importmodulliste

Im Studienbereich Profilbereich erwerben Studierende im Bachelor/Master-Studiengang Arabische Literatur und Kultur ergänzendes und weiter orientierendes wissenschaftliches Wissen. Sie qualifizieren sich in der Ausbildung eines interdisziplinären beruflichen Profils mit Angeboten aus Disziplinen, die als Bezugswissenschaften relevantes theoretisches und empirisches Wissen zur Verfügung stellen.

Dabei können die Studierenden insgesamt bis zu 24 LP erwerben. Diese können im Rahmen ihrer Profilentwicklung aus einem Modul / aus Modulen eines / aus zwei / eines oder mehrerer in der nachfolgenden Tabelle der genannten Bereiche / Studiengänge erworben werden.

Die nachfolgend genannten Studienangebote können zur Zeit der Beschlussfassung über diese Prüfungsordnung gewählt werden. Für diese Module gelten gemäß § 21 Abs. 6 Allgemeine Bestimmungen die Angaben der Studien- und Prüfungsordnung, in deren Rahmen die Module angeboten werden (besonders bzgl. Qualifikationszielen, Voraussetzungen, Leistungspunkten sowie Prüfungsmodalitäten). Die Kombinationsmöglichkeiten der Module werden ggf. von der anbietenden Lehreinheit festgelegt.

Der Katalog der wählbaren Studienangebote kann vom Prüfungsausschuss insbesondere dann geändert oder ergänzt werden, wenn sich das Angebot der Studiengänge der anbietenden Fachbereiche an der Philipps-Universität Marburg ändert. Derartige Änderungen werden vom Prüfungsausschuss auf der jeweiligen Studiengangsw Webseite veröffentlicht. Die Wahrnehmung der nachfolgend genannten Studienangebote kann im Einzelfall oder generell davon abhängig gemacht werden, dass zuvor eine Studienberatung wahrgenommen oder eine verbindliche Anmeldung vorgenommen wird. Im Falle von Kapazitätsbeschränkungen gelten die entsprechenden Regelungen der Prüfungsordnung. Im Übrigen wird keine Garantie dafür übernommen, dass das unten aufgelistete Angebot tatsächlich durchgeführt wird und wahrgenommen werden kann.

Auf begründeten Antrag der oder des Studierenden ist es zulässig, über das reguläre Angebot hinaus im Einzelfall weitere Importmodule zu genehmigen; dies setzt voraus, dass auch der anbietende Fachbereich bzw. die anbietende Einrichtung dem zustimmt.

#### I.

<b>verwendbar für</b>	<b>Fachkompetenz - Theorie und Methodik</b>	
<b>Angebot aus der Lehreinheit</b>	<b>CNMS / FB10</b>	
<b>Angebot aus Studiengang</b>	<b>Modultitel</b>	<b>LP</b>
M.A. Orientwissenschaft	OrWiss 01: Theorien und Methodik in der Orientwissenschaft	6
	OrWiss 02: Interdisziplinäres Kolloquium	6

<b>verwendbar für</b>	<b>Profilbereich</b>	
<b>Angebot aus der Lehreinheit</b>	<b>CNMS / FB10</b>	
<b>Angebot aus Studiengang</b>	<b>Modultitel</b>	<b>LP</b>
B.A. Orientwissenschaft	T1: Türkisch Basismodul 1	9
	T2: Türkisch Basismodul 2	9
	P1: Persisch Basismodul 1	9
	P2: Persisch Basismodul 2	9
M.A. Politik und Wirtschaft des NMO	POWO03: Der Nahe und Mittlere Osten im regionalen und internationalen System	12
	PoWi04 Polit-ökonomische Strukturen und Transformationen des NMO	12
M.A. Islamwissenschaft	ISMA03: Islamische Religions-, Kultur- und Ideengeschichte	12
	ISMA04: Religiöse Praktiken und Diskurse muslimischer Gegenwartsgesellschaften	12
<b>Angebot aus der Lehreinheit</b>	<b>Modultitel</b>	
Archäologische Wissenschaften	Modul 12 a/b: Architektur und Siedlungswesen	12
	Modul 13 a/b:Kulturanthropologie	12
<b>Angebot</b>	<b>Modultitel</b>	
Friedens- und Konfliktforschung	5: Aktuelle Konflikte und ihre Bearbeitung – Contemporary Conflicts and their Management	6
	6: Kritische Ansätze der Friedens- und Konfliktforschung – Critical Approaches to Peace and Conflict Studies	6
<b>Angebot</b>	<b>Modultitel</b>	
Gender Studies und feministische Wissenschaft	Theorien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung	6
	Gender-Kompetenzen in der/für die Praxis	6
<b>Angebot aus Studiengang</b>	<b>Modultitel</b>	
B.A. Geschichte	Basismodul: Neuere Geschichte (VL, PS, UE à 2 SWS)	12
	Vertiefungsmodul: Frühe Neuzeit (VL, PS, UE à 2 SWS)	12
	Vertiefungsmodul: Neueste Geschichte (VL, PS, UE à 2 SWS)	12

**II.** Im nicht konkret spezifizierbarem Wahlpflichtbereich (studiengangübergreifende Schlüsselkompetenzen, etc.), ist die konkrete Modulwahl nur in Absprache mit der studienganginternen Studienfachberatung (die die Beratungsrichtlinien mit dem Prüfungsausschuss abgestimmt hat) und extern nach den Kapazitätsregeln des exportierenden Fachbereichs zu treffen.

## Anlage 4: Exportmodule

Die nachfolgenden Exportmodule entsprechen in allen Regelungen den in der Anlage 2 genannten Modulen. Für die erfolgreiche Absolvierung dieser Module sind bestimmte Vorkenntnisse unverzichtbar, welche von den Studierenden des Studiengangs Arabische Literatur und Kultur als Zugangsvoraussetzung gemäß § 4 dieser Ordnung stets erfüllt werden. Da § 4 dieser Ordnung jedoch nicht für Studierende anderer Studiengänge gilt, sind in der nachfolgenden Übersicht die für die verschiedenen Module jeweils notwendigen Vorkenntnisse als spezifische Voraussetzungen für die Teilnahme an den Modulen aufgeführt.

<b>ARMA01, 02 und 03 Arabische Sprachkompetenz I, II und III</b>	<b><i>Nur als Paket wählbar.</i></b>
<b>ARMA04 Arabische Literatur und Gesellschaft</b>	<b><i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i></b> Sprachkenntnisse gemäß §4 Abs. 5 der PO Arabische Literatur und Kultur
<b>ARMA05 Normative Quellen der arabisch-islamischen Welt</b>	<b><i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i></b> Sprachkenntnisse gemäß §4 Abs. 5 der PO Arabische Literatur und Kultur
<b>ARMA06 Ideengeschichte und Diskurse</b>	
<b>ARMA07 Kultur- und Literaturgeschichte</b>	

Die Auflistung stellt das Exportangebot zur Zeit der Beschlussfassung über diese Prüfungsordnung dar. Der Katalog des Exportangebots kann vom Prüfungsausschuss insbesondere dann geändert oder ergänzt werden, wenn sich das Exportangebot ändert. Derartige Änderungen werden vom Prüfungsausschuss auf der Studiengangsw Webseite veröffentlicht.

# **Anlage 5: Praktikumsordnung**

## **Ordnung für das Praktikum im Studiengang *Arabische Literatur und Kultur***

### **§ 1 Allgemeines**

(1) Im Masterstudiengang *Arabische Literatur und Kultur* kann im Praxis- und Profildbereich das Modul "Außeruniversitäres Praktikum" im Umfang von 12 LP gewählt werden (§ 6 Abs. 2 der Prüfungsordnung).

(2) Die Studierenden bemühen sich selbstständig um eine Praktikumsstelle, die den Anforderungen der Masterordnung und den jeweiligen inhaltlichen Interessen der Studierenden entspricht. Soweit Studierende trotz Bemühens keine Praktikumsstelle finden, ist ein externes Praktikum durch die anderen in § 6 der Prüfungsordnung für den entsprechenden Bereich vorgesehenen Module zu ersetzen.

### **§ 2 Ziele des Praktikums**

Mit dem Praktikum werden folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Entwicklung praktischer Erfahrungen in einem studienfachrelevanten Einsatzgebiet mit besonderer Berücksichtigung eines oder mehrerer der folgenden Schwerpunkte: Sprachunterricht, Wissenschaftsmanagements, Kulturvermittlung und Kulturmanagement, Öffentlichkeits- und Medienarbeit.
- Erwerb von Kenntnissen über die Aufgabenstellungen und die Verfassung der Organisation, in der das Praktikum absolviert wird, sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse,
- Entwicklung von Perspektiven für das weitere Studium und die spätere berufliche Tätigkeit.

### **§ 3 Praktikumsstellen**

(1) Das Praktikum kann bei öffentlichen Institutionen und gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Organisationen jedweder Art absolviert werden, deren Tätigkeitsfelder deutlich erkennbare Bezüge zu den Studieninhalten aufweisen.

(2) Die Praktikumsstelle kann im Ausland liegen.

(3) Die Studierenden konsultieren vor Aufnahme des Praktikums die Fachstudienberatung

(4) Der Prüfungsausschuss entscheidet im Zweifelsfall darüber, ob die Anforderungen erfüllt sind.

### **§ 4 Status der Studierenden im Praktikum**

(1) Die Studierenden bleiben während der Zeit des Praktikums an der Philipps-Universität Marburg mit allen Rechten und Pflichten von ordentlichen Studierenden immatrikuliert. Sie oder er ist keine Praktikantin oder kein Praktikant im Sinne des Berufsbildungsgesetzes.



(2) Die Studierenden sind an die Vorschriften ihrer Praktikumsstellen gebunden, insbesondere an die Unfallverhütungsvorschriften, die Arbeitszeitordnung sowie die Vorschriften über die Schweigepflicht.

### **§ 5 Zeitpunkt und Dauer des Praktikums**

(1) Als Praktikum kann nur eine Tätigkeit anerkannt werden, die ab dem Zeitpunkt der Einschreibung für den Masterstudiengang *Arabische Literatur und Kultur* ausgeübt wird.

(2) Das Praktikum dauert sechs Wochen und wird vollständig in der vorlesungsfreien Zeit absolviert.

(3) Das Praktikum kann nach dem Studium von mindestens einem Semester in allen Semesterferien absolviert werden.

(4) Über Abweichungen von den Regelvorgaben in Abs. 1 und Abs. 2 entscheidet der Prüfungsausschuss.

### **§ 6 Anerkennung und Nachweise**

(1) Der bzw. die Modulverantwortliche entscheidet über die Anerkennung des Praktikums und benotet den Praktikumsbericht.

(2) Der Nachweis über die Durchführung des Praktikums erfolgt durch

- einen Praktikumsbericht,
- eine schriftliche Bescheinigung der Praktikumsstelle, in der die Durchführung des Praktikums, die Praktikumszeiten und die Praktikumsinhalte bestätigt werden.

### **§ 7 Praktikumsbericht**

(1) Nach dem Absolvieren des Praktikums wird ein Praktikumsbericht mit einem Umfang von zehn bis maximal 15 Seiten vorgelegt, in dem die Praktikumeinrichtung, der formale Verlauf sowie die inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte des Praktikums skizziert werden.

(2) Aufbau und inhaltliche Aspekte des Praktikumsberichtes:  
Der Praktikumsbericht soll in folgende Teile gegliedert sein:

- Titel
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung/Überblick
- Hauptteil
- Bilanz
- Literaturverzeichnis

a) Titel

Er enthält:

- die Bezeichnung des Praktikums, den thematischen Schwerpunkt des Berichts,
- den Namen der Praktikumeinrichtung, Zeit und Dauer des Praktikums, den Namen des Betreuers / der Betreuerin in der Praktikumeinrichtung,
- den Namen des Fachstudienbetreuers / der Fachstudienbetreuerin für das Studium,
- Name, Anschrift (inkl. E-Mail), Studienfächer, Semesterzahl des Verfassers.

b) Inhaltsverzeichnis

Es gibt die Gliederung der Arbeit wieder.

c) Einleitung/Überblick

Die Einleitung soll zum einen das Interesse an dem jeweiligen Praxisfeld und den Erfahrungsprozess bei der Suche nach einer geeigneten Praktikums Einrichtung dokumentieren. Der Überblick soll so verfasst werden, dass dem Leser die Kerngedanken des Textes deutlich werden.

d) Hauptteil

Er enthält:

– Systematisierte Informationen über die Praktikums Einrichtung (Struktur, Organisationsaufbau, Produkte und Dienstleistungen, Aufgabenbereiche; Mitarbeiter und Klienten/Kunden); dabei soll die Abteilung oder der Bereich, in dem das Praktikum absolviert wurde, dargestellt werden.

– Eine ausführliche Beschreibung der eigenen Tätigkeiten im Praktikum und des Prozesses, in den die Tätigkeiten eingebunden sind, und der Qualifikationsanforderungen in diesem Tätigkeitsfeld.

– Eine Reflexion der eigenen Qualifikationen und eine Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern die im Verlauf des Studiums erworbenen Fähigkeiten, Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen und "soft skills" bei der Bewältigung der im Praktikum gestellten Aufgaben hilfreich waren und eingesetzt werden konnten.

Der Hauptteil muss als semantische Einheit erkennbar sein, d.h. die einzelnen Abschnitte müssen miteinander in Beziehung gesetzt werden, so dass der rote Faden der Arbeit erkennbar wird. Zur Erläuterung und Ergänzung der im Praktikum gewonnenen Erfahrungen können auch Fallbeispiele herangezogen werden. Hier sind grundsätzlich die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen zu beachten.

e) Bilanz

Die Bilanz soll die Perspektiven und Schlussfolgerungen für das weitere Studium behandeln. Hierzu gehört auch die Beantwortung der Frage, ob und inwieweit das Tätigkeitsfeld, in dem das Praktikum geleistet wurde, ein Berufsfeld für Absolventen des Studiengangs *M.A. Arabische Literatur und Kultur* ist bzw. sein kann.

f) Literaturverzeichnis

Das ggf. anzufertigende Literaturverzeichnis enthält alle Publikationen, wenn möglich auch unveröffentlichte Materialien der Praktikums Einrichtung, die für die Verfassung des Praktikumsberichtes herangezogen wurden. Die Literaturangaben erfolgen nach alphabetischer Reihenfolge der Autorennamen.

## **§ 8 Schweigepflicht**

Die Studierenden unterliegen der Schweigepflicht über dienstliche Belange nach den Anforderungen des Praktikumsgebers/der Praktikumsgeberin. Dem steht die Anfertigung von Berichten zu Studienzwecken nicht entgegen. Soweit die Berichte Tatbestände enthalten, die der Schweigepflicht unterliegen, darf eine Veröffentlichung nur mit Zustimmung der Praktikumsstelle erfolgen.